

Hallesches Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: Hallesche Familienblätter und „Der Bauernfreund“

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neuere Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Advertisement: Einmalige Anzeigensätze...
Für den ersten Anzeigensatz...
Für den zweiten Anzeigensatz...
Für den dritten Anzeigensatz...

Neueste Ereignisse.

Auf der Werk der Bremer Wallen in Dresden ist ein Geschäft aufgenommen worden, wobei 11 Arbeiter in die Tiefe schickten. Sechs Arbeiter wurden schwer und drei leicht verletzt.

Regierung begehrt die Stellung der Arbeiter in der Rüstungsindustrie „Extrem“ eine Restriktion auf. Sechs Personen wurden gefasst und drei weitere schwer verletzt.

Nicht nur aus den Städten des französischen Norddepartements, sondern auch aus anderen Städten Frankreichs, wie Paris, Lyon, Marseille, Bordeaux, Besançon, Le Mans und Montauban, werden erntet, durch die teuren Lebensmittelpreise hervorgerufenen Ruhestörungen gemeldet.

Einige Peterbus werden in anlässlich der Verhaftung in der Stadthalle am 14. September in Oldenburg erannt worden.

Der Post hat ein Schreiben vorbereitet, in dem er sich gegen die Todesstrafe aussprechen will.

Rehren wir zum Laufhandel zurück?

Unsere Maschinenfabrikanten haben schon seit einigen Jahren über das bevorstehende Umstürzen sogenannter Geschäftsleute. Neuerdings wurde auch im Zeitungswesen, und zwar von einem Zeitungs- und Buchdruckereibesitzer darauf hingewiesen, daß auch in dieser Branche öfter verkehrt wird, statt mit Verpfändung und Gegenständen zu manövrieren, so daß es endlich an der Zeit sei, diesem Umwesen entgegenzutreten. Was hier von der Maschinenbau-, Zeitung- und Buchdruckereibranche behauptet wird, betrifft unsere gesamte Industrie im allgemeinen, von der Nahrungs- mittel- und Lederbranche bis zur Montanindustrie hinan. In sich ist in der Papier- und Luxuswarenindustrie ist das Gegenständliche in neuerer Zeit beheimisch geworden. Um dem Publikum einen Begriff von der Ausbreitung dieses Uebelstandes zu geben, sei nur auf die Lacke der Bemalen, die es in Deutschland zahlreiche Firmen gibt, die einen Gummistempel mit folgendem Inhalt besitzen, den sie regelmäßig auf ihre Bestellungen und Bestellkärtchen aufzubringen pflegen:

„Der Betrag für die bestellte Lieferung wird gegen Gegenlieferung — folgt der Name der Betr. Warenangabe“

Angesichts der Ausbreitung dieser Gewerbe, die jetzt auf Tausenden von Fabriken, Werkstätten und Detailläden lastet, ist es vornehmlich in der Industrie zu bedauern, daß es nun den vorübergehenden Erscheinungen sein mag, bereits fast eingewurzelt ist. Und wie es denken, als ob das letzte antrifft. Sie ist in der letzten wirtschaftlichen Depression, in der es galt. Gewinne aus jedem Preis zu machen, zum erstenmal mit starker Gewalt hervorgeraten. Aber trotzdem ist es noch nicht die ersten Datum. Dafür zeigen die bereits vor vielen Jahren abgezeichneten Kaufverträge zweier Weltfirmen, der Firma Krupp und Thyssen, die unsere Wirtschaft in der Montanindustrie die ersten waren, die die Kammer der Gegenlieferung aufnehmen. Es liegt uns vollständig fern, gegen die genannten Firmen irgend welche Vorwürfe zu erheben, denn sie haben sicherlich in der Handhabung ihrer Ver-

bindungen das beste für ihre Geschäfte im Auge gehabt, indem sie auf alle Weise ihre Kreditwürdigkeit zu erhöhen wollten. Aber es war ein folgenreicher Fehler, diese Methode nachzuahmen, denn sie ist dadurch zu einem schmerzlichen Druck auf andere Industrien geworden, der sich nachher auf alle Geschäftszweige weiter verpflanzt hat. Demzufolge sieben „Kleine Geschäftszweigen“ und „billige Preise für gute Ware“ nicht mehr. Wer sich der Geschäftsführung nicht unterwirft, wird einfach überangen. Kapital-käufliche Firmen sind freilich imstande, sich solche Lasten zu verbitten, aber der Mittelstand, die kapitalistischen Firmen, sind nicht immer in der Lage, diesem Gebrauche aus dem Bege zu gehen. Mit Sägen und Wägen bringt man sich unter das laubjüchliche Joch. Wenn das noch in einige Jahre weiter geht, dann werden zahlreiche Unternehmen in ein Gelo für Abne ne Material auf dem Halde haben.

Wobin soll es nun führen, wenn wir auf diese Weise weiter vorkommen? Sollen wir unter beherrschendes industrielles Leben, in dem die Nahrungsmittel, die Rohstoffe, Löhne, Gehälter, Mieten usw. bereits auf einer Höhe angelangt sind, die kaum zu ertragen ist, die seligen Zeiten des Kaufhandels wiederkehren? Nimmermehr! Der Kaufhandel ist für die heutige Zeit nicht angebracht. Diese Geschäftsmethode kann nur dem bereits bestehenden Leben der Kaufmannschaft zu einer größeren Ausdehnung verhelfen; denn es ist natürlich, daß derjenige, dem eine Ware aufgetragen wurde, vor der er garnicht oder nur verhältnismäßig wenig Gebrauch machen kann, sie am Ende vor sich selbst verkaufen muß. Wie viele Schäden werden dadurch dem Mittelstande angefügt, und gleich dieser Zustand nicht einen Umsturz herbeiführen?

Es ist vorgeschlagen worden, unter einer Korporation vereinigt Geschäftsmänner und Fabrikanten möchten Listen veröffentlichen, in denen sie jene Firmen bekannt geben, die die gewigte Praxis betreiben. Wir verprechen uns davon nicht viel. Besser ist es schon, wenn man mit gesetzlicher Gewinngewinnung und mit Staats-schritte dem Umweien entgegenwirkt. So mühte a. B. der § 1 des Handelsbuches für Firmen, die sich Gegenstände bedienen, unannehmbar und dem Lieferanten gefahrlich ist, auf Zahlung des Kaufpreises auch in dem Falle zu liegen, wenn das Gegenständliche an den Kunden nicht ankommen sollte. Die Lieferanten des Gegenständlichen sind ein heiliger Schrecken für den Geschäftsmann alle staatlichen und künftigen Behörden, die Kaufmannschaft zu verzeihen haben Firmen, die andere Gegenstände zur Verfügung machen, vor der Vertiefung an der Kaufmannschaft anzufragen. Die Herabverwaltung berücksichtigt in ihren Verordnungen die ertzählenden Lohn zahlen und neuerdings hat die Kaiserliche Reichs-Verordnung den Kaufmännischen Industrie gegen die Schmiergebe-nen darin unterstellt, daß sie die Unternehmen schriftlich verpflichtet, keine Schmiergeber zu sein; wenn es aber noch der Fall wird, dann müssen diese den diersehen Betrag des Schadens als Strafe abgeben!

Die Profitierung ist in unserem Erwerbsleben sehr groß und ihre Auswüchse sind eben nur durch strenge Maßnahmen zu beugen. Jedenfalls können nur so die soliden Grundlagen von Handel und Industrie zur Kräftigung kommen. Jede Unterlassung würde sich an dem Weltand unsern nationalen Lebens tief rächen.

Aus alten Zeiten.

Wie man vor einem Jahrhundert in Halle inserierte.

Während man regelmäßig erscheinende Zeitungen bereits seit aber drei Jahrhunderten bestimmt nachweisen kann, ist der Beginn des Inseratenwesens auf eine viel spätere Zeit zu verlegen. Inalte-nis. Anzeigen in unseren Zeiten waren den ältesten Zeitungen überhaupt unbekannt. Es dauerte eine ganze lange Zeit, ehe man auf den Gedanken kam, geschäftliche Verbindungen durch die Zeitungen zu veröffentlichen. Die ältesten geschäftlichen Anzeigen sind u. a. an den Wapenbüchern, Wäntern von 1717 bezeugt, fanden tauchen damals bereits Familienanzeigen auf, sogar die einer Herrschin-banlonterie und von Geheimmitteln! Damals ist man auch reine Anzeigenblätter auf, und da der Sissus hierin eine Ein-nahmequelle für sich erkannte, wurden von 1727 an in verschiedenen preussischen Ziten staatliche Anzeigenblätter begründet. Damit war die Erözung an die bereits bestehenden Zeitungen verknüpft, bei Verlust ihrer Privilegien, unter Umständen sogar bei härteren Strafen, sich der Veröffentlichung jeglicher Inserate zu enthalten, die sich auf Stände oder Personen des bewährten und unbewährlichen Ständen, Nationen, Erbschaften u. dgl. bezogen. Gleichzeitlich wurden die zeitungsähnlichen verknüpft, alle ihnen eine angenehme betragigen Anzeigen sofort den Anzeigen- oder Adressatoren zu übermitteln. Es verlorben den Zeitungen jener guten alten Zeit denn nur die öffentlichen Veröffentlichungen und die Familien-nachrichten abzulesen. Da damals viele Zeitungen bereits dreimal oder öfter in der Woche erschienen, die Anzeigenblätter aber immer nur Sonntags (in Halle Montags), so bedeutete diese Verordnung nicht allein eine große Schwächung der bestehenden Zeitungen, sondern auch eine solche der Öffentlichkeit überhaupt. Man hätte eben damals mehr Zeit als heute. Zwar die Zeitungs-preise wurden allmählich sinkend. So bestimmte eine Bekannt-machung der preussischen Polizeidirektion in Berlin, die am 3. Nov. 1776 erging, als „Lose der Druckarbeiten der Anzeigenblätter in hiesigen Zeitungen“. Für jede mit Recht gebrachte Seite 2 ggr. Jede solche Seite mit 90—94 Buchstaben entfallen; 3 eine bis zur Hälfte und darüber fortgesetzte Seite wird für eine ganze, bezogen 4. eine bis zur Hälfte nicht ausgedruckte Seite nur als eine halbe mit 1 ggr. bezahlt.“ Hier sollte ein bürokratischer Beschauungs-weise werden unter herabgesetzten Preisen über nur ein mittelgroßes Sachdien über haben, er werden andererseits auch Branchen über die Höhe der damals fortgesetzten Inseratenpreise! Denn eine gute Größen für die Zitel entnehmen unserer heutigen 20 Pfennigen. Man muß sich bei dieser Art Bestimmung der Inseratenpreise aller-dings hergeben, daß die Gebühren damals die Preise der Lebensmittel weit überstiegen und aus diesem Grunde die Vorarbeiten über die Inseratenpreise herleiteten. Erst in der Mitte des vorigen Jahrhunderts hörte dieser Anzeigenpreis, der die Bestimmung des Anzeigenwesens überaus sehr höher, auf, freilich erstorbte dies einen besondern Langjohrsbedürfnis.

In Halle erschien das erste Anzeigenblatt das eben gekennzeichnete Satz von dem Jahr 1727. Es führte den Titel „Wöchentliche Hallesche Anzeige“. Es führte den Titel „Wöchentliche Hallesche Anzeige“. Adressator für den Post für einen Groschen pro Nummer ausgehen — wie lange es unter diesem Titel und in dieser Form neben den anderen Wäntern bezeugen, ist nicht mehr festzustellen. Auf diese anderen Wänter hier nicht eingehen, würde zu weit führen, so jedoch auch dieses interessante und vielseitige Thema erwähnen mag. Im Jahre des 18. Jahrhunderts wurde Halle benanntlich unter den Einwanderungen der kriegerischen Ereignisse eine Stadt mit starker Armenbevölkerung und dementsprechend großem Elend.

Im Interesse der Armenpflege wurde nun im Jahre 1799 auf Veranlassung der „Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde“ durch den hiesigen Kanzler Richter und den Pastor Wagnig von „Hallesche Patriotische Wochenblatt“ begründet, dessen Grträge besonders den verdienstlichen Armen zugute kamen. Aus dem „Patriotischen Wochenblatt“ entstand später das „Hallesche Tageblatt“, dessen Titel in unserem „General-Anzeiger“ erhalten geblieben ist. Weitere Vorgänge des „Patriotischen Wochenblattes“ trifft man heute noch vereinzelt in alten Halleschen Familien, sonst nur in Bibliotheken und bei Sammlern an. Sie bieten in ihrer Art immer noch ein ganz interessantes Studienobjekt, wenn man sich auch vorzüglich nach den hiesigen Orten wenden muß. Der Inhalt dieses Wänters, das wöchentlich einmal im Umfange von 16—20 Blättern erschien, der sich dann in späteren Jahren immer mehr erweiterte, ist vorwiegend ertznischen und bezeichnender Weise eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie bezeichnen nicht dabei dieser Anzeigen-blätter eine Art Sammelwerk aus dem hiesigen Saale. Hierbei sind auch wohl noch etwas auf den hiesigen Saale zu verweisen, die es nicht nur ein Bild des hiesigen Lebens und Treiben in Halle, von den Annehmungen den Wänter und Fremden unserer Vor-fahren gewahren. Aber wie

Sahrten und Wanderungen.

XIV. Längs des Strengbaches.

Der aufmerksam und sorgsam systematisch, scharf und geistig in tiefen Wanderungen eine Gegenüberstellung, der wird allmählich in der heimlich und ihre „Seele“ erschließt sich ihm; er erkennt ihre charakteristische Eigenart, das, was sie vor anderen auszeichnet. Von werden die eigentümlichen Formen der Höhenzüge, der Täler, der Dorfsanlagen vertraut, und wie liebe Vertraute grüßen ihn schon in der Ferne die auftauchenden Dorfkirchen mit ihren Kirchtürmen, die mit dem Baumgrün und der Grünanlage der Häuser der Dorfanlage ein schön unruhiges Gepräge geben. Der Wegführer vermag das nicht leicht beim Geborenen Dörflein nachzufinden, der innig und unaufrichtig mit der heimlichen Natur vertraut ist, so daß sie ein Teil seines Wesens geworden ist. Aber eine kluge Geisteskraft kann uns auf untern sabblichen Wanderungen hoch aufziehen, wenn wir auf die feinen Unterschiede in den charakteristischen Höhen und Einzelheiten in den verschiedenen Gegenden achten. Dann werden wir auch die Schönheiten unserer Heimat sehen lernen; das aber ist ein unerschöpflicher Gewinn.

Ganz anders als im Westen unten uns a. N. die Landschaften im Osten von Halle an. Hier laufen uns nach vorwärts über weite Flächen die letzten Ausläufer der Harzberge des Harzes auf, und die folgende Bergkette eines nach dem nächsten tritt hier doppelt bedeutungsvoll in die Erscheinung. Auch heute wählen wir das Tal eines Bachleins als WanderstraÙe, wir folgen dem lieblichen, munteren Strengbach, der über Landsberg und Jörbig in die Höhe steigt. Wir beginnen unsere Wanderung in Jörbig, das wir auf der Eisenbahn Halle—Eilenburg für wenige Minuten erreichen. Vom Bahnhof führt — links vom Geleise — ein angenehmer Fußweg nach Reinshorn, das wir rechts liegen lassen, um auf einem weiteren Fußweg, der unmittelbar vor dem Dorfe in einem Wiesenthal beginnt, an dem Winzweiden vorbei nach Schwab zu gelangen. Hier treten wir in das Tal des Bachleins als WanderstraÙe, wir folgen dem lieblichen, munteren Strengbach, der über Landsberg und Jörbig in die Höhe steigt.



Landsberg. Kapelle St. Ursula.

Noch ist das Wasserlein unermüdet, die schweren Steine der Balkenmassen zu drehen; hier wiegen die Winzweiden über das geringe Gefälle in der Ebene gelassen, die Weiden sind hier das am häufigste Tal, das viele Viehweiden, und eine dicke Schicht von schmalen Dörfern mit wohlhabenden Bauernhöfen sieht sich an ihm hin; so hellenweise liegen ganze Gruppen von Dörfern zusammen. So herrschen sich schon hier, noch nahe der Quelle, die drei Dörfer Reinshorn, Schwab und Gollma, und dicht vor uns liegt schon wieder das Städtchen Landsberg mit dem Kapellberge zur Rechten und dem Spitzberge, dem Harzberge und dem mit dem maligen Rundturm und seinen Zirkelmauern beherrschten naher Ferne eintrudelt aus der Ebene heraus. In Landsberg ist unter vornehmten Ziel die auf einer 150 Meter hohen Berggipfel gelegene Doppelkapelle am heiligen Kreuz (St. Crucis) der drei Dörfer Reinshorn, Schwab und Gollma, und dicht vor uns liegt schon wieder das Städtchen Landsberg mit dem Kapellberge zur Rechten und dem Spitzberge, dem Harzberge und dem mit dem maligen Rundturm und seinen Zirkelmauern beherrschten naher Ferne eintrudelt aus der Ebene heraus. In Landsberg ist unter vornehmten Ziel die auf einer 150 Meter hohen Berggipfel gelegene Doppelkapelle am heiligen Kreuz (St. Crucis) der drei Dörfer Reinshorn, Schwab und Gollma, und dicht vor uns liegt schon wieder das Städtchen Landsberg mit dem Kapellberge zur Rechten und dem Spitzberge, dem Harzberge und dem mit dem maligen Rundturm und seinen Zirkelmauern beherrschten naher Ferne eintrudelt aus der Ebene heraus.



Norda. Schloss.

jahte. Von der einseitigen Berg sind nicht einmal mehr die Trümmer vorhanden, und vergeblich sucht unsere Phantasie sich die Kapelle als Mittelpunkt in dem Burghofe mit dem bunten Treiben und Leben von Mittern und Frauen vorzustellen. Vermutlich führte nicht eine Schmelzhütte aus dem Schmelz in der Oberstadt der Kapelle, wenigstens spricht dafür die noch jetzt bemerkbare Zier-



Landsberg. Doppelkapelle St. Crucis.

liche. Im Obergeschloß war auch der Ort des eigentlichen Gottesdienstes, in dem unten Kapelle wurden wohl die Heiligen und Rechte ihre frommen Bedürfnisse des andächtigen Hörens und Betens betriebligen. Ein mit einem kleinen Güter umgebenen Durchgang in der Decke bildet die Verbindung beider Räume. Wir treten durch das schon erwähnte Portal auf der Nordseite in das Untergeschloß mit seinem romanischen Gewölbe und dem köstlich schönen Säulensystem ein. Ganz aus dem Rahmen fällt in diesem Räume mit seinem eintrudelt aus der Ebene heraus. In Landsberg ist unter vornehmten Ziel die auf einer 150 Meter hohen Berggipfel gelegene Doppelkapelle am heiligen Kreuz (St. Crucis) der drei Dörfer Reinshorn, Schwab und Gollma, und dicht vor uns liegt schon wieder das Städtchen Landsberg mit dem Kapellberge zur Rechten und dem Spitzberge, dem Harzberge und dem mit dem maligen Rundturm und seinen Zirkelmauern beherrschten naher Ferne eintrudelt aus der Ebene heraus.

In Jörbig wir unseren Weg auf der Straße nach Schwab fort, überkreuzen die Eisenbahn, die im Norden die Stadt berührt, kommen vorwärts an der Wollfabrik und der Lederfabrik und dem nach den nächsten Komplex von Dörfern eintrudelt aus der Ebene heraus. In Landsberg ist unter vornehmten Ziel die auf einer 150 Meter hohen Berggipfel gelegene Doppelkapelle am heiligen Kreuz (St. Crucis) der drei Dörfer Reinshorn, Schwab und Gollma, und dicht vor uns liegt schon wieder das Städtchen Landsberg mit dem Kapellberge zur Rechten und dem Spitzberge, dem Harzberge und dem mit dem maligen Rundturm und seinen Zirkelmauern beherrschten naher Ferne eintrudelt aus der Ebene heraus.



St. Crucis in Landsberg.

Der Grund ist künstlich und eintrudelt aus der Ebene heraus.

über den Gesichtspunkt bemerkt Schönermar (Dau. und Bau denkmäler u. s.). Der Ausbruch des Geflechtes ist ein ganz feiner ruhiger, milber, lebensstilles friedlicher, gleichsam übermäßig ein Ausbruch aber, der berührt ist, als alle Worte, die man e haben, herstellenden Rechte gemachte ist der Handlung im Gedächtnis enthält. An und für sich soll der Stoff, diese Bedeutung alle Leute im Mittelalter verstanden, nur eine Wärdigkeit vertreten, aber unter der Hand des Meisters ist sie zu einer es haben, herstellenden Rechte gemachte ist der Handlung im Gedächtnis enthält. An und für sich soll der Stoff, diese Bedeutung alle Leute im Mittelalter verstanden, nur eine Wärdigkeit vertreten, aber unter der Hand des Meisters ist sie zu einer es haben, herstellenden Rechte gemachte ist der Handlung im Gedächtnis enthält.

Doch wir müssen uns beugen. Wir verlassen den Kirchhof durch dieselbe Tür, durch die wir gekommen sind, verfolgen den Weg bis an das Ende des Dorfes, um nun nach rechts umzuwenden, damit wir auf das rechte Ufer des Baches gelangen. Grien und Lünen liegen hinter uns, wir sind am Ende der Dorfstraße, am lieblichen Tale entlang. In Schwab ist die Kirche, die Kirche der Kirche, aber wir beugen uns mit dem Anblick des Meisters des einfachen römischen Maßstabes: schick nur, daß wir den kleinen Reiterum nicht abgeben dürfen. Im Dorfe folgten wir an dem Dorfe, aber wir beugen uns mit dem Anblick des Meisters des einfachen römischen Maßstabes: schick nur, daß wir den kleinen Reiterum nicht abgeben dürfen.

Und nun kommt ein prächtiges Bild Weges an dem Bache entlang, wenn wir uns nicht in die Schwärze verlieren, die uns durchaus wieder den f r a g e n Weg nach Dammendorf weisen wollen. Aber wir sind durch frühere Erfahrungen gewöhnt und verlassen uns lieber auf unsere gute Karte (Halle-Annaburg Nr. 364) als auf die Augen, wenn wir am Ende der Dorfstraße nach rechts und kommen so auf den Weg, der am Ende der Dorfstraße entlang führt. Unkenntlich, friedliche Stille. Unter allen Weiden, Gärten und Gärten schließt man sich dem Bachlein abhin, jenseits durch die Spitze hindurch erheben sich eine Windmühle, die frage und melancholisch ihre schweren Flügel dreht. Sie ist immer um uns her und Schwalben fliegen durch die Luft. In der Ferne an unserer Rechten steigt als wunderliche Silhouette der Petersberg am Horizont auf. Wir sehen hier nur als Schatten, mit hellgelbem Licht überzogenen am hellgelben, blau überzogenen Himmel. Das räumt doch dem Feuerberge in seinem höchstschönen heute? Da schwirrt vor uns eine Herde aus dem Nebel aus; sie steigt und singt, und singt und singt. Und in der Ferne sieht man schimmernd durch die Spitze hindurch erheben sich eine Windmühle, die frage und melancholisch ihre schweren Flügel dreht. Sie ist immer um uns her und Schwalben fliegen durch die Luft. In der Ferne an unserer Rechten steigt als wunderliche Silhouette der Petersberg am Horizont auf. Wir sehen hier nur als Schatten, mit hellgelbem Licht überzogenen am hellgelben, blau überzogenen Himmel. Das räumt doch dem Feuerberge in seinem höchstschönen heute? Da schwirrt vor uns eine Herde aus dem Nebel aus; sie steigt und singt, und singt und singt. Und in der Ferne sieht man schimmernd durch die Spitze hindurch erheben sich eine Windmühle, die frage und melancholisch ihre schweren Flügel dreht.

Die Hügel uns wieder in einen ganz Komplex von Dörfern und Gärten: Dammendorf, Giddewitz, Cues, Jeldowitz, Dölsdorf, In Dammendorf überfliegen wir gleich am Eingang das Schloß, welches hinter dem Dorfe unter dem Schatten der Bäume entlang, dann über die Brücke und wieder an dem linken Ufer auf seinem Fußwege weiter. Rechts liegt der Döner Park, ein erfrischender Anblick; man meint, man müsse die Radtourgen durch den Park hören. Rechts herum kommen wir an den schönen Schlosspark, in dessen grünen Wasser allerlei Schwimmspiele schwimmen und tanzen. Schwalben fliegen darüber hin, oft mit den Flügeln das Wasser treffend, indem sie ihre Beute erlangen. Hinter dem Teiche vor dem ersten Hause führt ein schöner Fußweg nach Dölsdorf, von dort an rechts Dammendorf entlang nach Dörsen. Dann noch ein kurzes Stück auf angenehmer Straße mit herrlichem Blick auf Weiden und Weiden, fröhliche Acker, Gehölz und Bäume vor uns, bis dieses selbst aus reichem Laub der Bäume der parkartigen Anlagen gar anmutig emporkommt. Rechts im wunderhübschen Park mit Schilf umwachsenen, reisebegehrten Wege am des Städtchen her. Wir kommen an der schönen Stadtkirche vorbei auf den Park am weniger schönen Naturschönheit, welche reich noch das Schloß (heuteberg heute das Amtgericht) und wandern durch das schöne Tal am Schloßpark zum, der ganz nach uns verdammt dasthet (man hat das eineinhalb alte Tor vor einigen Jahren aus Verlehrsbedürfnissen rücksichtslos weggerissen, nach zum Dammendorf, um von dort mit der Bahn heimzufahren, falls wir nicht zu müde sind, daß wir vorziehen, schon von Jörbig aus die Bahn zu benutzen.



Norda. Dölsdorf.

Sachsen-Anhalt. Technik-Attenburg. Ingenieur-, Techn.-, Werkst.- u. Maschinenbau. Elektrotechnik, Automobilbau, 6 Laboratorien. Programm frei. ma 35

Geschäfts-Verlegung!

Hierdurch mache ich die Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage mein seit 25 Jahren Poststrasse 21 bestehendes Geschäft nach

Grosse Steinstrasse 74, I. Etage, über Café Bauer

verlege und dasselbe in meinen neuen, allen modernen Anforderungen entsprechenden Räumen in unveränderter Weise fortführen werde.

Hochachtungsvoll

Franz Reich, --- Modehaus ---

Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg.

H. Fricke's

„Ocularium“

Augenärztliche Untersuchung kostenfrei.

Halle a. S., Magdeburgerstr. 24, gegenüber dem Waihalia-Theater.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige. Donnerstag abend 9 Uhr... Karl Walther... Emma Groh geb. Schwandt...

Emma Groh geb. Schwandt... Prof. Dr. Kurt Groh...

Herta... Willy Jagella u. Frau Emma geb. Probst... Wundlaufen... Parfümerie 'Moderne'...

Paul Maseberg

Advertisement for Paul Maseberg featuring watches and jewelry. Includes images of pocket watches and a wristwatch.

Drogerie Patz

gegenüber, Grosse Ulrichstrasse 45, im Hause W. F. Wollmer.

Spitze 26, II

Real Estate listings for 'Spitze 26, II' and 'Königsstrasse 54'. Includes details on room counts, prices, and features.

Alle Frauen

Advertisement for 'Alle Frauen' medicine, claiming benefits for various ailments.

Wundlaufen

Advertisement for 'Wundlaufen' medicine, describing its effectiveness for wounds.

Wohlschmeckenden Kakao

Advertisement for 'Wohlschmeckenden Kakao' by Bruno Berthold.

Gummi-Bade-Wannen

Advertisement for 'Gummi-Bade-Wannen' (rubber bathtubs).

Lilienmilchseife

Advertisement for 'Lilienmilchseife' (lily milk soap) by Bruno Berthold.

Mod. Kostüme

Advertisement for 'Mod. Kostüme' (modern costumes).

Gärtnerische Anlagen

Advertisement for 'Gärtnerische Anlagen' (gardening services).

Kluge Frauen!

Advertisement for 'Kluge Frauen!' (clever women) featuring a watch.

Honig

Advertisement for 'Honig' (honey) by Carl Boock.

Sagisdorferstr. 8, I.

Advertisement for 'Sagisdorferstr. 8, I.' real estate listing.

Bermietungen

Real estate listings under 'Bermietungen' (rental properties) with various details on location and terms.

Briefkasten des „General-Anzeiger“

Wann hat die Besichtigung und Besichtigung... Briefkasten des „General-Anzeiger“... Besichtigung und Besichtigung...

Lehrer, Bekleidungslehre... Briefkasten des „General-Anzeiger“... Lehrer, Bekleidungslehre...

Lehrer, Bekleidungslehre... Briefkasten des „General-Anzeiger“... Lehrer, Bekleidungslehre...

Gr. Lohndienst... Briefkasten des „General-Anzeiger“... Gr. Lohndienst...

Köben, Wespener... Briefkasten des „General-Anzeiger“... Köben, Wespener...

In beliebigen... Briefkasten des „General-Anzeiger“... In beliebigen...

moderne Fleischerei... Briefkasten des „General-Anzeiger“... moderne Fleischerei...

Materialwaren-Geschäft... Briefkasten des „General-Anzeiger“... Materialwaren-Geschäft...

Antom... Briefkasten des „General-Anzeiger“... Antom...

Erkrankungs... Briefkasten des „General-Anzeiger“... Erkrankungs...

Wiederholungs... Briefkasten des „General-Anzeiger“... Wiederholungs...

Spezial-Abteilung: Stores, Halbstores, Aparte Ueborgardinen... H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Lokomotivführer für Schmalbahnbahn gesucht... Gewerkschaft Bernsdorf

Enorme Verdienstschanzen... Metallwerke Lauchhammer

Metalldreher, Schlosser u. Dreher... Gruben- u. Giessereiarbeiter

Offene Stellen... Stellenvermittlung

Stellmacher... Berlanggeschäfte

Hallescher Leber- u. Fleischwurst... Knechte

Schweizer... Malergehilfen

zuverlässigen jungen Mann... Bergarbeiter

Hotel-Hausdliener... Knechte... Junger Arbeitsburgle

Reisender... Malergehilfen

Büfiergehilfen... Mann

Mann... Mann

Gelehrter, geistvoller, tüchtiger Beamter, der die elektrotechnische Bureau am 1. Oktober 1911 geleitet. Auswärtige Offerte mit Bewerbungsunterlagen an **B. N. 8472 an Rudolf Mosse, Halle.** 2182

Tischler
auf Möbel gefertigt.
Berger, Wöberau,
Sünger, Weidtsbüchchen
tucht
Carl Köhler, W. Steinert 17.

Drehler, Bohrer, Hobler, Schleifer,
welche nicht Willkürer des
bedeutend Metallarbeiter-Ver-
bandes und nicht unangelegentlich
hand. Nach jeder der beiden
Staub in dauernde Beschäftigung.
Off. u. L. 1777. Hof.
Hofmeister, Leipzig, 43/44

3 Tüchtige Schneider
für sofort gesucht. Preis 600
u. gut. Nach Winkler, Poststr. 10
Verkehrsamt 15. H. 2

3 Tüchtige Schlossergehilfen
auf Haus und Keller werden
eingestellt. Marienstr. 4, 238

3 Tüchtige Mechaniker
(Wassermesser) werden
eingestellt. Zährstr. 123. H. 2

3 Tüchtige Schmiedegerellen
für sofort gesucht.
Fr. Osterland, Zährstr. 19

Rezeptionelle
gegen feines Gehalt und
Provision in dauernde Stellung
gelehrt. Off. u. L. 781 an
Häselstein & Vogel, L.-A. Halle 3.

Tüchtige Gehilfen
für K. Dreikönig, Dekorateur.
1888. Steinwäger, 74.

Malergehilfen
für 2 Jahre in W. Rosenkron,
für 2 Jahre in W. Rosenkron, Off. u. L. 884 an die Exp. d. Bl. 1886

Tüchtiger Lackierer
für sofort gesucht.
Strassenhändel, Ammendorf.

Malergehilfen
für sofort gesucht.
Strassenhändel, Ammendorf.

Wasserarbeiten
für sofort gesucht.
Strassenhändel, Ammendorf.

**2 unberbeitete und
2 überbeitete Schmiebe**
für sofort gesucht.
Strassenhändel, Ammendorf.

Butterbursche,
der bereit ist, nach Hause zu
gehen. Off. u. L. 884 an die Exp. d. Bl. 1886

Junger Mann,
der bereit ist, nach Hause zu
gehen. Off. u. L. 884 an die Exp. d. Bl. 1886

Junger Mann,
der bereit ist, nach Hause zu
gehen. Off. u. L. 884 an die Exp. d. Bl. 1886

Junger Mann,
der bereit ist, nach Hause zu
gehen. Off. u. L. 884 an die Exp. d. Bl. 1886

Junger Mann,
der bereit ist, nach Hause zu
gehen. Off. u. L. 884 an die Exp. d. Bl. 1886

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

Leih-Geld !!
verleihen Agent u. Reis. durch uns.
Werk. u. Vieles ist mit uns
Wiederwerk. aus nur 10% d. d. d.
in Berlin, Aug. Hübner, Ver-
lag, Berlin-Südende, 149

RRRRaus
aus dem Bett mit jeder, welcher sich eines wirklich guten,
zuverlässigen Weckers, die ich schon von 3 Mrk. an in vorzüglicher
Qualität liefern, bedient.

Solidester und prakt. Beantwacker.
Patentwecker, melde ich lange mehr, bis man bei-
sich selbst abteilt.

Taschen-Wecker-Uhren, äußerst praktisch
für die Kette.

Grösste Auswahl am Platze in modernen Wand- und Stand-Uhren.
Küchen-Uhren, Kontor- und Laden-Uhren
in reichster Auswahl zu folgenden Preisen.
Auf jede Uhr leistet ich zwei Jahre volle Garantie.

Gustav Uhlig, Uhrmacher. — Fernruf 339. —
Gründet 1859.

Untere Leipzigerstrasse.
Größte Reparatur-Werkstätte am Platze.

Tücht. Verkäuferin
für die
Kaufmannschaft

Knaben-Konfektion
per 1. Oktober gefucht. 612

Herrmann Bauchwitz.

Tüchtige Verkäuferinnen
für
Seidenband, Strumpfwaren,
Damen-Putz, Spielwaren

Eduard Borchardt, Dessau
Manufakturwaren, Kurzwaren.

Tüchtige Verkäuferinnen
für
Seidenband, Strumpfwaren,
Damen-Putz, Spielwaren

Kaufhaus Römischer Kaiser,
G. u. L. 884 an die Exp. d. Bl. 1886

Geübte Plätterin
für sofort gesucht. h. 0449

Mendhoff & Co., Geitfir. 19.
Junges Mädchen, 14-15 Jahre, zu
sofort gesucht. Off. u. L. 884 an die Exp. d. Bl. 1886

Widm. als Stütze
für sofort gesucht. h. 0449

1. Rockarbeiterin.
für sofort gesucht. h. 0449

Köchin.
für sofort gesucht. h. 0449

Hausmädchen
für sofort gesucht. h. 0449

Konfektionsänderlin.
für sofort gesucht. h. 0449

Eugen Freund & Co.
für sofort gesucht. h. 0449

Mädchen.
für sofort gesucht. h. 0449

Anprobier-Dame.
für sofort gesucht. h. 0449

Dienstmädchen
für sofort gesucht. h. 0449

Ordentliches Mädchen.
für sofort gesucht. h. 0449

1. Rockarbeiterin.
für sofort gesucht. h. 0449

Köchin.
für sofort gesucht. h. 0449

**3 jüngere
Schreibmaschinistinnen.**
für sofort gesucht. h. 0449

Krebs, Stefenerstr. 15.
für sofort gesucht. h. 0449

Besseres Mädchen,
das selbständig Koch- und
perfektes Hausmädchen
für sofort gesucht. h. 0449

**3 jüngere
Schreibmaschinistinnen.**
für sofort gesucht. h. 0449

Krebs, Stefenerstr. 15.
für sofort gesucht. h. 0449

Besseres Mädchen,
das selbständig Koch- und
perfektes Hausmädchen
für sofort gesucht. h. 0449

**3 jüngere
Schreibmaschinistinnen.**
für sofort gesucht. h. 0449

Krebs, Stefenerstr. 15.
für sofort gesucht. h. 0449

Besseres Mädchen,
das selbständig Koch- und
perfektes Hausmädchen
für sofort gesucht. h. 0449

Mamiell-Gesucht!
Suche eine nicht zu jung,
in Küche u. Felderich erprobte
Mamiell zum 1. Oktober er-
halten. Off. u. L. 884 an die Exp. d. Bl. 1886

Berkäuferin
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Junges Mädchen,
Suche zum 1. Okt. eine
tüchtige Verkäuferin, die
Konfektion eine tolle ge-
wundene Leibwäsche

Grosse Posten
Gardinen Vorhänge Teppiche

creme, weiss und bunt

Tuch, Leinen, Tüll etc.

deutsche u. orientalische

zu besonders billigen Preisen

o 148

als Gelegenheitskauf zu Neueinrichtungen.

Halle a. S. **A. Huth & Co.**

Marktplatz 21.
Gr. Steinstr. 86/87.

Aus der Umgebung.

§ Miesleben, 1. September. (Wermisch.) Die 167. Jahr alte Park- u. Fabrik von hier gilt immer noch als berühmt. Sie ist mittelgroß, hat buntes, dunkles Holz und ist bei ihrer Entfernung von Schlettau in ihrer Wälder zu sehen. Kurz vorher hatte sie von ihrer Mutter einen Tadel bekommen, weil sie von einem Landbesitzer nicht gut gepflegt sei.

§ Ammenborn, 1. September. (Bürgerzeitung.) Die Gemeindeverwaltung hat die Verteilung von Bürgerzeitschriften in der Döllschitzstraße, und zwar rechtsseitig von Landmann bis hinter dem Schiedens Gebäude und linksseitig von Meier bis zur Ecke Döllschitzstraße beschlossen. Der rechtsseitige Bürgerzeitung soll eine Breite von 120 Meier und der linksseitige eine solche von 2 Meier erhalten. Gemäß § 4 des Kreisstatuts vom 3. August 1908 betr. die Erhebung von Beiträgen zu den Kosten der Neuanlagen, Erneuerung und Unterhaltung gibt der Herr Gemeindevorsteher den Beteiligten bekannt, daß Einsprüche binnen drei Wochen, vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, bei ihm anzubringen sind.

§ Ammenborn, 1. September. (Konferenz.) Am 14. September findet in Landmanns Lokale die diesjährige Subkommission der drei Kreisfachinspektoren Meiberg, Rabenell und Stein statt, deren Leiter seit Jahresfrist der königliche Kreisfachinspektor Wulke in Halle ist. Zu dieser Konferenz gehören ca. 30 Geistliche und 120 Lehrer und Lehrerinnen.

§ Döllschitz, 1. September. (Die Döllschitzer Kirchengemeinde.) Am Sonntag hat die Döllschitzer Kirchengemeinde eine Sitzung abgehalten, deren Leiter seit Jahresfrist der königliche Kreisfachinspektor Wulke in Halle ist. Zu dieser Konferenz gehören ca. 30 Geistliche und 120 Lehrer und Lehrerinnen.

§ Rabenell, 1. September. (Frühling im Herbst.) Folgendes Wasser mangelt. Beim Wasser der hiesigen Döllschitzstraße fallen die fast halbierten, aber mit Früchten besetzten Kastanienbäume auf, die trotz der Dürre neue Blätter und sogar reichlich Blütenknospen zeigen. Auch Apfel- und Birnbäume zeigen bei reifen Früchten neuen und reichhaltigen Blütenstand. — Bei der regenlosen Zeit hat die hiesige Papierfabrik schon öfter wegen Wasser-mangel der weichen Blätter den Betrieb für Viertel- und Halbtagen einstellen müssen. Die hochgelegenen Bienen auf der Saale haben gar keinen zweiten Grasschnitt angelegt, ihr Aussehen ist grau, als wenn schon längere Zeit Frostwetter herrschte.

§ Rabenell, 31. August. (Tote Katzen.) Ein hiesiger Landbesitzer (schon kürzlich auf seinem Tode nach Laufen, traf aber fremde und wurde deswegen zur Anzeige gebracht. Auf

einer Ordnungstraße und Schabenerhof wurde auch noch das Schicksal polizeilich eingesehen.

§ Eilenburg, 1. September. (Der Unfall.) Den der Städtische Sohn des Instrumentenmachers Schröder-Galle durch eine einfallende Wand hier erlitt, hat der Verletzte mit einem noch etwas älteren ebenfalls hier zu Hause weilenden Spielkameraden verschuldet. Im Garten der Witwe W. befindet sich eine von einem Stallgebäude herührende etwa 1 1/2 Meier hohe stabile Lohwand. Trotz ergangener Warnung und Verbots leitens des Sohnes der Verletzte, der eigenen Mutter und Großmutter des Verletzten leitens die Jungen, sobald sie sich anbeobachtet glaubten, ihre Winterarbeiten am Fundamente der Wand fort, sie beizubehalten, dabei anfangs alter Messer und später sogar eines Beils. Als der Spielkolle auf einige Augenblicke ausgehoben war, brach plötzlich ein Teil der Wand zusammen, wobei Schröder unter ein etwa 1 1/2 Meier hohes Zwickel zu liegen kam. Auf seine Hilferufe wurde er sofort befreit. Der zu Halle gesogene Arzt ordnete die sofortige Ueberführung nach dem Bergmannstr. an. Der behauerswerte Knabe hat einen mehrfachen Wundenbruch erlitten, innere Organe sind nicht verletzt; ärztliche Kunst hofft das Leben zu erhalten.

§ T. Brudersdorf, 31. August. (Der Verletzte beim Ankauf von Fahrrädern.) Am Sonntag folgender Vorfall: Am Sonnabend hat ein gut gekleideter Herr einem hiesigen jungen Arbeiter „sein“ Rad zum Kauf an. Er inspizierte sich als Verkäufer eines besseren Qualitäten Restaurant und gab an, daß ihm das Rad ein erstklassiges sei wegen eines Ungelegenheits unterliegt. Da er die Symptome der Rheumatis freudlich zu markieren wußte, ging der junge Mann auf sein Angebot ein, obwohl er selbst schon im Besitze eines Rades war. Zeit hielt sich heraus, daß das Rad erst kürzlich einem auswärtigen Maurer bei seiner Anwesenheit in Halle gestohlen wurde und dieser fordert nunmehr sein Eigentum zurück.

§ Zeitz, 1. September. (Verletzung.) In Kürze verläßt unser Geistlicher, der in seinen Gemeinden und weit in der Umgebung sehr beliebte Herr Pastor von Wobke unseren Ort, um als Pfandbesitzer nach Halle überzusiedeln. Die Gemeinden, sowohl als auch die Geistlichen und Lehrer der Spezialpfarre Ammenborn, deren Leiter er eine Reihe von Jahren war, legen den trefflichen und leistungsfähigen Herrn, der auch in mancherlei Vereinen rege Tätigkeit entwickelte, nur ungern scheidend und werden ihn nie vergessen.

§ Zeitz, 1. September. (Schwerer Unfall.) Beim Maumbetrieb auf der neuen Braunholzgrube Vermine Gertrude 3 geriet der Arbeiter Herr aus Bredowen zwischen Wasserwagen und eine Stipole eines Vorwärmunges und erlitt erhebliche Schwerkraft Quetschungen der Wirbelsäule und des linken Oberarmes,

Nach Anlegung eines Rotbandes wurde die sofortige Ueberführung des Schwerverletzten nach dem Bergmannstr. in Halle befohlen.

§ Döllschitz, 1. September. (Verkehrsunfall.) Die Wegengrabenstraße, und zwar vom Schnittpunkt des Burgschloßweges mit der Straße Kochan-Zölling bis zum alten Friedhof des letztgenannten Ortes, eine Strecke von 1200 Meier, erfuhr eine Neupflasterung. Die Pflasterer ist Steinpflaster; die jetzigen Pflasterer werden zerlegt und als Chauflierung verwendet. Innerhalb dreier Jahre soll die Pflasterung vollendet sein. Die Arbeiten sind leitens des Kreis- und Provinzialbauamts Herrn Steinheuerlitzer Springer-Ammenborn übertragen und seit gestern in Angriff genommen worden.

§ Eilenburg, 1. September. (Unfall.) Auf dem nahegelegenen Kalkofeld geriet der Häuer W. u. m. a. n. a. von hier beim Schichten in Pulverdampf und fand dadurch seinen Tod. Als er zu Tage gefördert war, zeigte er nur noch schwache Lebenszeichen und starb trotz aller Bemühungen auf dem Transport nach der Bahn. Er hinterließ Frau und ein Kind. Die behauerswerte Frau, die vertritt ist, ließ ihren Mann nur als Leiche wieder.

§ Wittenberg, 31. August. (Diebstahl.) Diebstahl. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde beim Bauunternehmer Otto Reinicke eingedrungen und eine Portion Kartoffeln gestohlen; der von Verletzung herbeigekommene Polizeibeamte verlegte zwar eine Spur, aber man fand keine weiteren Anhaltspunkte. — In dem eine Stunde von hier gelegenen Dorfe Baumersdorf wird eine Wasserleitung gebaut, und zwar auf Anraten des Rgl. Landrat zu Querfurt, Herrn v. Dellbr., der das Werk auf seinem Grund und Boden und auf seine Kosten bauen läßt. Mit der Gemeinde ist ein Vertrag auf 26 Jahre abgeschlossen, der fünf Meter Wasser wird mit 25 Pf. an die Gemeinde abgegeben.

§ Wittenberg, 1. September. (Unfall.) Vermischtes. Der Steinbrucharbeiter Gustav Schulte erlitt dadurch an drei Stellen des linken Fußes erheblichen Quetschungen, daß ihm ein Stein darauf fiel. — Die verlorbene Frau Katharina Schickelbrant vermachte der Stadt Lehtwiltig 1000 Mark zur allgemeinen Verwendung und legte ihr dafür einige kleine Verpflichtungen zur Auflage von ihrem, ihres Mannes und ihrer Schwester Gütern auf.

§ Zeitz, 1. September. (Verunglückter.) In Zeitz verunglückte der ca. 50jährige Bergmann Gottlieb Knopf von hier auf der Kohlengrube „Konordia“ zu Raderstedt dadurch, daß ein Sprengschuß vorzeitig losging. Der Behauerswerte wurde im Gesicht und an einer Hand erheblich verletzt, daß er noch am selben Abend dem Krankenhanse „Bergmannstr.“ in Halle überführt werden mußte.

Neue Kleiderstoffe für Herbst und Winter

in allen modernen Geweben und Farben in ganz hervorragender Auswahl. Blumenstoffe, Streifen und Kanten auf Popeline, Foulé- und Satin-Fond. Kostümstoffe in hochaparten Dessins, einfarbige Tuche f. Kleider u. Kostüme, doppelseitige Stoffe mit glatter Rückseite in vielen Modifarben, Hauskleiderstoffe.

Grosse Eingänge neuer Seidenstoffe. Elegante Besätze in grossen Sortimenten.

Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion

Grösste Auswahl neuester Formen und Stoffe in bester Ausführung.

Gardinen, Dekorationen, Teppiche :: Fertige Leib-, Tisch- und Bettwäsche.

Verkauf zu bekannt billigsten Preisen. Musterzusendungen nach auswärts bereitwilligst.

Zum Besuche ohne Kaufverbindlichkeit wird höflich eingeladen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22-23.

o 149

Tulpe.

Diners 1.25 u. 2.- M., Soupers (von 6 Uhr an) 1.50 u. 2.50 M. in geschmackvoller Zusammenstellung.
 Pa. Belgol. Hummer - Schiele - Karpfen.
6 Oderkrebse 1 Mk., 4 grosse Krebse 1.50 Mk.
 Saison-Delikatessen. h 6114

Sonntags
 Diner- und Souper-
 :: Musik. ::

Wahalla-Theater

Uffektor u. Besatzer: Paul Balthgen.

Die Sensation aller Sensationen.
Gastspiel der American-Show.
 Original Boxkampf-Match
Johnson, Neger-Champion
 u. dem Weltmeister **Jeffris.**
 Das Phänomenale an Erfolg, wo viele Millionen verweilt
 wurden, wo sich nach Johnsons Sieg ganz Menschen-
 rassens bekämpften. Das muss man sehen!

Ausserdem täglich
 die spannenden **Final-Ringkämpfe**
 Heute Sonnabend grosser Entscheidungs-Kampf
Westergard, Amerika gegen Steurs, Belgien
 fernar

Naber, Ostpreussen gegen Angelesko, Rumänien
Erickson, Schweden gegen Kutschke, Sachsen.
Gerlkoft, Kosak gegen Luppa, Böhmen

Sonntag erstes Debut des nach in die Konkurrenz
 aufgenommenen
russisch. Weltmeisters Michailoff.

Folgende Paare ringen:
Westergard, Michailoff, Champ, von
Pohl Abs II, Gerlkoft, Kosak.
Angelesko, Kutschke, Rumänien
Steurs, Naber, Belgien gegen Ostpreussen.

Hierzu noch ein erstklassiges Variété-Programm.
 Infolge der überreichlich vielseitigen Darbietungen Beginn ganz präzise.
 8.5 Uhr: Boxkampf-Match, 9 Uhr: Spezialitäten, 9.45: Ringkämpfe.
 Die Preise sind nicht erhöht. Gute Plätze sichern man
 sich rechtzeitig tagüber bei Sturm (neben Wahalla).
 Broschüren über den Boxkampfmatch im Theater zu haben.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr Extra-Vorstellung.
 Kleine Preise. Die Sensation: Johnson u. Jeffris.

O. Bernhards Konzerthaus

Oberpollinger

De lust'gen Dachauer san da
 Direktor: F. Kellner 97b

Motto: Gaudi un Weckerl.
 Gibts bei uns ollawal.

Neue Dekoration! Alle abend 7 Uhr Jabel mit Trudel.
 Dir. Kellner eröffnete 1908 das Konzerthaus
 mit grossem Erfolg.
 Morgen: Fröhschoppen-, Nachmittags- u. Abend-Konzerte.
 Sonntag: Fröhschoppen-, Nachmittags- u. Abend-Konzerte.

Apollo-Theater.

Direktion Gustav Poller. 94

Nach nie zuvor find dem Publikum Bühnenbilder
 von solcher Gröszerigkeit geboten worden wie in
 dem grossen amerikanischen Schauspiel:
„Um ein Weib“

1. Scene: Am Abnd der Millionäre.
 2. Scene: Der Bräutigam.
 3. Scene: Am Hochzeitsmahl.
 4. Scene: Bei der Hochzeit im lieblichen Weiden.
 5. Scene: Beträuer eines Exprekzuges u.
 eines Automobils.
 6. Scene: Wästenball.
 7. Scene: Die Rettung a. d. braunen Kanthaut.
 8. Scene: Eine feinsinnigste Botschaft, sondern
 dramatisch dargestellt unter Mitwirkung von
 Miss Alice Davis vom Metropol-Theaterhaus, New-York und
 Leo Peukert vom Lustspielhaus Berlin u.
 weiteren ersten Kräften der bedeutendsten Weltbühnen!
 30 Personen!
 Vorhergehend der ausgezeichnete Variététeil.
 Der Vorverkauf im Theaterbau täglich 9-11 u. 4-7
 Uhr geöffnet. Die Revuebestell. ist durch an empsich
 Montag 9 Uhr, Geschwändliche Revue. Ende gegen 11 Uhr
 Sonntag d. 3. Sept. nachm. 4 Uhr: Gr. Variété-Sonnter.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsschule
 unter dem Protektorat des Oberpräsidenten der
 Provinz Sachsen Exzellenz v. Hegel, Magdeburg.
 Die diesjährige Sondersafer des Verbandes findet Montag den
 4. September in Leisters Leistikort Waldhaus in der
 Bläuner Heide in Gestalt eines
grossen Waldfestes

unter gütiger Mitwirkung der gesamten Kapelle von Heischels Musi-
 institut, Leitung: Herr Direktor **Griech**, der Männerliedertafel,
 Leitung: Herr Konzertmeister **Max Köhler**, sowie des Herrn Kon-
 versatoriumsdirektors **Heinz Heydrich** statt.

Die Veranstaltung besteht aus:
 a) grossem Instrumentalkonzert.
 b) grossem Vokalkonzert.
 c) brillanter Humoresken d. gesamt. Etablissements,
 d) für die Jugend: Konzerte in der Eisgrötte,
 e) Kabarett, gegeben vom Heydrich-Konversatorium im Saale und
 den angrenzenden Räumen. h04341

Preise der Plätze:
 Nummerierter Platz 1 Mk., Gartenplatz, einsehl., Kolonnaden 50 Pfg.
 Programm 10 Pfg.

Im Vorverkauf: in den Hofmusikhandlungen von Heine,
 Hothan und Retz, Koch, in den Zigarrhandlungen von Steinbrecher
 & Jasper, Kitzing, Heine, Iland, Köhler & Pötsch und Oswald Wiesner,
 sowie in der Delikatessen- und Weinhandlung von Gebr. Raue sind
 Karten für nummerierten Platz zu 75 Pfg., für Gartenplatz, einsehl.,
 Kolonnaden zu 40 Pfg. und Programm zu 8 Pfg. erhältlich.

Ankündigung:
 Die Direktion der Halle-Heide-Bahn hat nicht nur einen
 Sonderverkehr (letzter Zug ab Bahnhof Heide nach Halle 12 Uhr nachts
 — eventl. noch Nachzug —) eingerichtet, sondern es werden auch Fahr-
 karten, gültig zur Hin- und Rückfahrt, für den einfachen Fahr-
 preis (25 Pfg.) ausgeben.
 Die Direktion der Strassenbahnen haben gleichfalls Sonderverkehr
 der elektrischen Wagen in Aussicht gestellt.

Mangel an Plätzen nicht zu befürchten.
 In Anbetracht des zu gewärtigenden Kunstgenusses und, da es sich
 um die Erbauung eines Reichswaldhauses in Halle a. S. handelt, bittet
 um gütige Unterstutzung.
 Halle a. S., den 22. August 1911. Der Verbandsvorstand.

Café Kronprinz,

Grosse Ulrichstrasse 16.
 Angenehmer Familien-Aufenthalt.
 H. Mächeser, Pilsener, helles Bier, Lichtenthaler.

Geld-Preis-Kegeln im Landhaus

am 3., 10. und 17. September 1911. Anfang 3 Uhr.
 Es labet ein Kegellub „Landhaus“. Der Vorstand.

Tanz- und Anstandsunterricht

Der große Sekretariat meines Unter-
 richts mit Damen und Herren beiderer
 Sprache beginnt
 am 4. September, abends 8 1/2 Uhr.
 Derzeit imricht: Anweisung einer guten
 Sprechhaltung, Sprech- u. geschäftliche
 Umgangsformen, Unterricht in all. Mund-
 und Gellchensregeln. h 0404
 Honorar 12 Mk. Honorar gratis, nach
 ternende Nebenarbeiten werden vermieden.
 Lehrer der Tanzkunst, Mitglied
 d. Bundes deutscher Tanzlehrer.

Hugo Traxdorf

Skaispieler
 finden jeden Nachmittag Anstalt
 Badischer Hof, Leipzigerstr. 30.
 C. Brodies 1123

Privat-Speisehaus

Kl. Frankstr. 1. a. d. Ulrichstr. 1123
 Täglich großer Mittagstisch von
 11-3 Uhr zu 85 Pfg. im Abdomen-
 ionie bei ganzen Familien. Ger-
 mössige. Wird auch beim Souper,
 abend. Montag
 u. Donnerstag
 Grosses
 Schachtelst
 Bernh. Borgia, Doppelst 10.
 September 1911.
 Täglich reiches Schachtes,
 Brauware und frische Bäck-
 a. Bund 100 Pfg. 141

Thalia-Festsaal.

6 Philharmonische Konzerte

unter Mitwirkung hervorragender Solisten.
 Leitung: Professor **Hans Winderstein.**
 16. Konzertab. Winter 1911/12.
 Sonntags: 20. Okt. 20. Nov. 12. Dez. 20. Jan. 29. Febr.
 19. März.

Die nünmehr in ihr 16. Lebensjahr tretenden
 Philharmonischen Konzerte
 werden auch in der kommenden Saison durch interessante
 Programme und Mitwirkung von Solisten ersten Ranges
 ihren Ruf zu erhöhen wissen.
 Das ausführliche Programm wird demnächst bekannt
 gegeben.
 Abonnement-Anmeldungen möge man baldmöglichst
 in der Schriftleitung des Herrn **Heinrich
 Wothan**, Gr. Ulrichstr. 30, Leipzigerstr. 233, bewirken.
 Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis
 30. September abends reserviert.
 Ich empfehle mein Unternehmen auch fernhin der
 Güte des musikalischen Publikums und lade zu zahlreicher
 Beteiligung am Abonnement beizutreten.
 Professor **Hans Winderstein.**

Café Roland.

Östlich Konzert
 des h 6127
 Ung. Künstler-Quartetts.
 Dir. **Stoyka-Miska.**
 Sonntag:
Familienkonzert.
 Warmes Souper bis 3 Uhr nachts.

Schlesshaus Fuchs am Galgenberg.

Sonntag den 3. September
Grosses Preisschiessen,
 von 4 Uhr Ball,
 abends Ball.
 Montag den 4. September
 von nachmittag 4 Uhr an
 neu! Freundl. einladet
 H. Grune. h 04407

Licht-Spiele

Neumarktstr. 6.
 Ab heute wiederum
 sensationell. Programm.
Serkiznige Schlager
 Vorzugspreise gültig.
 h 6123

„Grüne Tanne“,
Zöberitz. 95 b
 Sonntag den 3. ds. Mts.
Großes Enten-Ausstegeln
 und öffentliche Tanzmusik,
 neu! Freundl. einladet **Kl. Red.
 Hausverwaltungen** u. über-
 nommen.
 Off. u. 0. 3734 a. d. Gröbe. d. 91.

Nach Umbau und vollständiger Renovierung meines
Hotel Stadt Berlin, Leipzigerstr. 45,
 entspricht dasselbe allen Anforderungen der Neuzeit und habe
 ich dasselbe dem geehrten Publikum zum Besuch bestens
 empfohlen.
 Hochachtungsd
C. Nesse, Hotelbesitzer.

Germania-Säle, Gr. Steinstr.

Sonntag den 3. September:
Grosser öffentlicher Tanz.
 NB. Die Vereine, welche bei mir Sale belegt haben, hoffen ich
 an diesem Tage auch mal begreifen zu können.
 Hochachtung Oscar Grauert.
 Donnerstag den 7. September:
HAUSBALL.
Handwerker-meister-Verein.
 Montag den 4. September
 Bekämpfung der Wasserkrantheit von Gottfried Winber. Affen-
 gesellschaft in Nimmernhorst.
 Abicht 3 Uhr nachmittags vom Biederhof.
 Nachdem gemüthliche Beilimmung bei Kundmann. Ammen-
 dort. (Zunächstgeleit)
 Ihr schätzende Beileitung erwidert. Der Vorstand.
 NB. Statten um Wieder der Reichsstadt an Montag
 den 4. ds. Mts. und zu Vorzugspreisen bei den beiden Sonntagen
 zu haben.

Pfälzer Schiessgraben.

Sonntag den 3. September a. a.
Zwei grosse Konzerte
 der Griech. Kapelle. Anfang 3 1/2 Uhr, Ende 11 Uhr. Eintritt frei
 227
Otto Schulze.
 Dienstag den 5., zum Abschluss der diesjährigen Sommerkonzerte:
Letztes grosses Abendkonzert verbunden mit
Grossem Brillant-Feuwerk.
 Zum Landhaus.
Tanzkränzchen. 229

UNSER PRIVATLEHRER

Grosses modernes Sitt-
 Drama in zwei Akten. ::
Modernes Theater,
 Geleitstr. 5. Geleitstr. 5.

Berliner Stimmungsbilder.

Ein mürriger Mann. — Der Junggelle. — 'Premierenhüte'. — Ein berühmiger Puder. — Nichts Unmögliches verdragen. — Schepffere und gefährliche Hebel. — Ein Ende mit Schrecken. — 'Anionette'. — Eine unglückliche Heirat. — Das Jagon- Rappchen. — Der Solerianschor. — Der rote Hund.

Berlin, 31. August.

Der Reichspräsident von Berlin, Herr Dr. v. Jagow, ist eine der interessantesten Persönlichkeiten der Reichspräsidenten. Er ist immer wieder Gegenstand der Aufmerksamkeit der Journalisten in jeder Hinsicht. Er ist sehr lebhaft, sehr intelligent, sehr freundlich, sehr bescheiden, sehr selbstlos. Er ist ein Mann, der in jeder Hinsicht ein Vorbild sein könnte.

Außer in den sonstigen Theatern haben die Damen in sämtlichen Theatern ihre alte Rechte als ungeheurer Besitz. In den Tagen der Festlichkeiten aufzuführen. Für die Damen selbst ist das Auftritte ein Vergnügen, denn wenn man einem selbständigen oder beherrschenden Charakter sein eigenes Talent zeigen darf, das ist ein Glück. Und so könnte man das bejahen, als von der erdüblichen Werte einer Loge aus, die man nicht nicht ist sehr schön, um zu leben, als vielmehr, um gesehen zu werden. Es gibt eine ganz bestimmte Kategorie von Dingen, die man als 'Premierenhüte' bezeichnet, und es gibt sie in jeder Hinsicht. Man kann sich vorstellen, dass diese Hüte eine besondere Art sind, die nur für besondere Gelegenheiten bestimmt sind.

Ganz anders liegen die Dinge, wenn ein fremder Herr durch des Schicksals Ungunst auf die zweite Reihe der Logenplätze verbannt wird und der Diner einer wohlhabenden Dame wird. In diese Lage sind überhaupt nicht billig, und die Logenplätze sind demnach immer sehr teuer. Aber es gibt ein Mittel, das man zu verwenden kann, um diese Lage zu verbessern. Man kann sich vorstellen, dass diese Mittel eine besondere Art sind, die nur für besondere Gelegenheiten bestimmt sind.

diese den normalen Umfang übersteigen und geeignet sind, den Anblick der Scene zu beunruhigen.

Herr v. Jagow hat in ein Nebenamt getreten, denn von allen Seiten fällt man nun über ihn her, obwohl man eigentlich keinen Grund hat, ihn zu tadeln. Er ist ein Mann, der in jeder Hinsicht ein Vorbild sein könnte.

Das Verhältnis meine, daß man dem Präsidenten nur eine gewisse Freiheit lassen kann, daß er auf halbem Wege stehen bleiben darf. Das Verhältnis ist ein sehr interessantes. Es ist ein Mann, der in jeder Hinsicht ein Vorbild sein könnte.

Das Verhältnis ist ein sehr interessantes. Es ist ein Mann, der in jeder Hinsicht ein Vorbild sein könnte. Die Situation ist ein sehr interessantes. Es ist ein Mann, der in jeder Hinsicht ein Vorbild sein könnte.

Die Situation ist ein sehr interessantes. Es ist ein Mann, der in jeder Hinsicht ein Vorbild sein könnte. Die Situation ist ein sehr interessantes. Es ist ein Mann, der in jeder Hinsicht ein Vorbild sein könnte.

Die Situation ist ein sehr interessantes. Es ist ein Mann, der in jeder Hinsicht ein Vorbild sein könnte. Die Situation ist ein sehr interessantes. Es ist ein Mann, der in jeder Hinsicht ein Vorbild sein könnte.

die Feuerwehren Berlins und der Bororite 800 Brandalarme zu übernehmen, was ihnen die meisten Fachleute überlassen werden. Der Bororite, der die Wehren durch russische Hüben ersetzen sollte, geht in die Wehren, und wenn man sich abends niederlegt, so gerichtet das in dem gerade beruhigenden Bewußtsein der Möglichkeit, daß man vielleicht bald aus diesem Schläferemporgeredet wird, weil einem der rote Hund aus dem Deckel geht. Es scheint, als ob es sich bei den Äthern am Grunde handelt, die den tranthollen Schlafvorstellungen beherricht werden, um log. Thronomanen. Man kann ihnen nur baldige Genesung wünschen. Richard Wilde.

Humor im Gerichtssaal.

W. Berlin, 20. August.

Ein bewährter Zeid. In der Abnahme des Bestuhlspräsidenten Karl Johannes J. wurde ein Zwischenfall gefestigt. Es ging hoch her. Die einzigen Gäste waren allerdings nur der Bundobler Bernhard A. und dessen Frau. Als das Paar auftretend wurde, wurde es nach zu längerem Geben genötigt, wie das immer der Fall ist, nur nicht immer ernst gemeint ist. Das Paar nahm es aber sehr ernst und legte sich recht fest. Schließlich hätten die Gäste gerne gesehen, wenn sich J. und seine Frau befreit hätten. Viel besser aber gar nicht ein. J. wurde ärgerlich. Man konnte es ihm ansehen. Hat einmal befestigt etwas, das das Paar zum Vergnügen nötigte. J. schüttete seine Frau ein Glas Bier über sich. J. sprach während auf, begann mordsmäßig auf ihren Mann zu schimpfen, der wurde wütend, nahm ein einzelnes Gut und Stief und sagte, er werde ein gewalttätiges Kofal aufziehen. Damit verließ er die Wohnung. Frau J. sah es nun anstehend mit der Saug zu tun. Sie ließ hinter ihren Mann her, nachdem er sich schon eine Weile entfernt hatte. Das zu Gott gelobte Ehepaar war mit der als Auditorium zugehenden Frau J. allein. Es hielt es für das beste, sich unter den anzuwendenden Umständen zu empfinden. Damit war der Zweck des Schicksals erreicht, denn J. hatte mit seiner Frau eine Komödie gespielt, um die Güte zu veranschaulichen. Die aus dem Raub der Subalternen entnommene Scene hatte ihre Schuldigkeit getan. Das J. sollte nicht länger triumphieren. Zwei Monate danach verlor sich J. ganz unversehrt wegen Selbstmord. Die Scene kam jetzt vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Das J. wurde zur Haft gelangt, er sagte an der Aufklärung fest: Das ist eine schändliche Sache. Wenn ich nur wüßte, wie ich die Affäre vorzulegen könnte. Die meisten gar nicht, daß sie es nicht möglich ist. J. (zum Zeugen): Haben Sie das gehört? — Zeugen: J. meinte, daß er nicht die Ehre hätte, die Ehre zu haben. Das ist ein rausgeschick, nachdem ich mich mit meiner Frau gesamt hat. Das ist eine ganz ordentliche Angelegenheit. — J. (zum Richter): Ist denn kein Vergnügen möglich? Es waren doch früher auch Frauen. Richter: Schenke Vergnügen nicht. Erst nach der Zeit, nach längerer Zeit hat man im hundert Jahre ist es nun dann eine schändliche Sache. Die es in die Haare von Kofabe fällt. Aber, ich habe sie die Strafe. — J. (zum Richter): Sie haben gehört, daß der Zeuge die Zeitung bezeichnet. — Richter: Die S. hat uns doch die Wahrheit erzählt. Wenn nicht die Komödie kam die Affäre. J. meinte, daß er alles der Frau J. erfahren hat. Das hat die S. in rausgeschick, nachdem ich mich mit meiner Frau gesamt hat. Das ist eine ganz ordentliche Angelegenheit. — J. (zum Richter): Ist denn kein Vergnügen möglich? Es waren doch früher auch Frauen. Richter: Schenke Vergnügen nicht. Erst nach der Zeit, nach längerer Zeit hat man im hundert Jahre ist es nun dann eine schändliche Sache. Die es in die Haare von Kofabe fällt. Aber, ich habe sie die Strafe. — J. (zum Richter): Sie haben gehört, daß der Zeuge die Zeitung bezeichnet. — Richter: Die S. hat uns doch die Wahrheit erzählt. Wenn nicht die Komödie kam die Affäre. J. meinte, daß er alles der Frau J. erfahren hat. Das hat die S. in rausgeschick, nachdem ich mich mit meiner Frau gesamt hat. Das ist eine ganz ordentliche Angelegenheit.

Advertisement for 'Leder Qualitätsraucher' featuring a portrait of a man in a suit and the text 'Unsre Marine-Sigk 2 Pfg. Dubec: Sigk 2 1/2 Pfg. Elmas: Sigk 3-5 Pfg.' The background includes decorative elements and a circular logo with a portrait.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements, including 'Bismarck', 'Lück!', and 'Hypnose'.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements, including 'Hypnose' and 'K'.



Reisetaschen - Reisekoffer - Blusen- u. Coupékoffer.

Reisekörbe * Rucksäcke * Reise-Necessaires * Aktenmappen ... Herren- u. Damen-Portemonnaies * Zigarren-Etuis * Brieftaschen.

Grösste Auswahl!

Beste und haltbarste :: Fabrikate! ::

Hermann Röschel

40 ob. Leipzigerstr. 40 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stets aparte Neuheiten! Damen-Handtaschen. Stets aparte Neuheiten!

Enorm billige Preise!

Blinder Haß.

Roman von Alfred Sassen.

(Fortsetzung.) (Schlußwort verboten.)

„Du bist mir nicht böse, nicht wahr? Du hast ein, daß ich handelte ...“ „Ich weiß, daß meine liebe, liebe Rena immer das Rechte tun wird ...“

der Tür, damit er ihre neu hervorbrechende Erschütterung nicht gewahre.

13. Kapitel.

Der Tag, an dem Oskar Bornowitsch begraben werden sollte, brach grau und trüb an, und bald brach er Regen und einen bösslichen Wind.

„In der dritten Nachmittagsstunde sollte die Beerdigung stattfinden.“

„Rena war entschlossen, ihr fern zu bleiben. Am Arm der Tante konnte sie ihr nicht beizugehen, und ein anderer Platz im Zeichen-gefolge hätte ihr nur die unangenehme Begleitung eingetragen.“

„Der Lehrer Reindorf und seine Schwester nahmen natürlich an der ersten Feierlichkeit teil. Mit herzlich ermutigenden Handgedrücken verabschiedeten sie sich von dem jungen Mädchen.“

„Rena hatte im Garten ein paar Blumen gebrochen — die gab sie der Freundin mit, damit sie die schimmernden Blüten als ihren letzten Gruß dem Sarg nachtragen in die färbere Gruft.“

„Die Beiden waren fort. Rena befand sich nun ganz allein im Saal.“

„Von Turm der Kirche hoch jeht ein Glockenläuten an — das Großglocken. Ernst und feierlich, nur mandmal halb verweht durch den Wind, klangen die Töne zu ihr herüber.“

„Der Regen hatte nachgelassen. Aber es war noch immer ein feines Niesel in der Luft. An den verdickten Bergen dampften die Nebel.“

„Rena, die am offenen Fenster saß, schenkte plötzlich zusammen. Welch ein dummer Tag! „Zum Abschieden muß das rechte Wetter!“

„Zum Abschied für immer, zum Abschied von dieser Erde, die doch auch so schön sein kann, so überflutet von freudigem Licht!“

„Und der arme Oskar mußte seinen letzten Weg antreten — im Saal.“

„Rena war es plötzlich, als sei sie hellsehen geworden. Sie war dabei, wie sich die arme blinde Mutter zum letzten Male über den

geliebten Toten beugte, nach seinem Gesicht, nach seinen Händen tastete — dann wurde der schmale Stein geschlossen, mit Blumen überdeckt, aufgehoben und die alte Steintreppe hinuntergetragen.“

„Rein nein, sie wollte sich das traurige Bild nicht weiter anschauen! Es wäre eine nutzlose Qual gewesen.“

„Sie wollte auch nicht am Fenster sitzen bleiben, wenn der Zug vorüberkam, wollte es schließen und sogar die Gardinen vorziehen.“

„... Sie tat es und ging dann und setzte sich in einen fernen Winkel. Das Glockengeläute drang aber auch jetzt noch in das Zimmer, gedämpfter zwar, aber dadurch vollends in einer schmerzhaften Weise.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

„Rena fand plötzlich auf und ging mit ungeschickten Schritten im Zimmer hin und her. Warum hatte sie nicht die Hände gefaltet, und sie forderte nun erst recht hin auf die Töne voll besserer Mahnung.“

„Sie wußte nicht, wie lange sie in ihrem Wilder gelaufen hatte — so fing ihr Ohr auch noch andere Klänge an. Eingebene Arabentimmen schwebten heran — der Zug mußte sich in Bewegung gesetzt haben. Er näherte sich dem Friedhof.“

Haben, Magazine etc.

Geladen mit 2 Schaufenstern, auch ...

Lagerkeller ...

Werbekauf ...

Advertisement for N. Fuchs, Halle a.S., featuring a large circular logo and text: 'Kredit nach auswärts', 'zum Umzug auf Kredit', 'Möbel, Betten, Polsterwaren', 'Teppiche, Portiären, Gardinen, Vitragen', 'Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben', 'Möbel für Mk. 65, Anz. 5 Mk.', 'Anzüge von Mk. 2 - Anz. an', 'Anzüge od. Paletots', 'Anz. 1.50, 3.00, 5.00, 8.00 10 Mk.', 'Dam.-Jackets, Paletots od. Kleider', 'Anz. 3, 5, 7, 9, 12 Mk.', 'Eleg. Einrichtungen bis 3000 Mk. stets vorrät.', 'nur in meinem durch meine Kulanz, Reellität und Leistungsfähigkeit weitaus bekanntem, bestrenommierten Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft', 'N. Fuchs, Halle a.S.', 'nur Gr. Ulrichstr. 58, I, II, III.', 'Streng diskret.', 'Wagen ohne Firma.'

Heizungsmonteur.

Agenten, ...

Aufzüge

Maschinenfabrik **Heber & Streblow** G. m. H. a. S. 13.
 b. H. Telefon 836.
 Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art. ha 74

Krane

Hocheleg. Wohnungs-Einrichtungen

Kompl. Herrenzimmer :: Speisezimmer :: Schlafzimmer
 Klaviersaal - Ledersofas - Pianos - Teppiche - Kleinschrank - Geldschrank

Möbelausstellung von ca. 100 Musterzimmern

steht jedermann frei zur Besichtigung ohne Kaufzwang. Um eine sofortige größere Geldausgabe zu vermeiden, aber so schön und bequem trotzdem jedem Gelegenheit zu geben, sein Heim als möglich zu gestalten, gestatten wir solventen Käufern, den

Kaufbetrag gegen Vergütung von nur 5 Prozent Zinsen in Monats- oder Quartals-Raten

zu tilgen. Garantiert Katalogpreise ohne Preiserhöhung. 1183

Man verlange den kostenlosen Besuch unseres Vertreters zwecks Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen etc. unter genauer Angabe der Adresse. **Verwand nach ganz Deutschland.**

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H. Berlin, Köpenickerstr. 126, I. Stg.
 Teleph. Amt 4 Nr. 9652 u. 111 41. Telegr.-Adresse „Möbelbig“. — Hunderte von Anerkennungen.

Vorzügliche Photographien

zu bekannt billigsten Preisen.

Georg Maurer, Atelier für mod. Photographie, Kunstanstalt f. Vergrößerungen,

nach wie vor **nur Große Brauhausstraße 30 (Baffage).**

Telephon Nr. 3533.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903

Abteilung C. Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Eigene Rohrröhre



Michel — Briketts

anerkannt beste Marke.

Allein-Vertreter für Halle und Umgegend **Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor**
 Halle a. S. Herseburgerstrasse, Ecke Schmiedstr. Tel. 3339.

Gimritzer Edelmilch!

Milch in 1 Liter-Flaschen unmittelbar nach der Gewinnung abgefüllt und in der Brikettfabrik auf Vakuum gefüllt 24 Pfg. frei Haus in 1/2 Liter-Flaschen 15 Pfg. frei Haus.

Kindermilch

nur Trockenfütterung, besonders ausgezeichnete gelumbe Stille. 1/2 Liter-Flaschen 20 Pfg. Stille haben unter händiger tierärztlicher Kontrolle und wird die Milch dauernd chemisch untersucht.

Yoghurt

nur auf lebendem Bilde gezoget. 1/2 Liter. 40 Pf., 1/4 Liter. 25 Pf. — Von allen Ärzten empfohlen.

Laden-Geschäft
 Ecke Albrechtstrasse-Geiststrasse
 100 auch Gemüse und Mehl verkauft wird. 1100
 Bestellungen dortselbst Tel. 2569 od. nach Gimritz Tel. 54 od. 220.

Sanitäts-Molkerei Gimritz.

Mondorfer Heilwasser

gegen Verdauungsstörungen, Stuhlverstopfung, Darm-
 reiben, Leber- und Nieren- und Blinndarmleiden, Nervenleiden,
 Gicht, Blinndarm und allgemeine Schwäche.

Fragen Sie Ihren Arzt.

3 Liter 15 Pf. frei Haus u. in Apotheken u. Drogerien.
 Haupt-Niederlage:
Carl Schäfer, Saubödenstraße 14.
 Bestellen Sie Brotdiäre. Fernruf 1904 (Großmann).



Gebrauchte Automobile.

Ausnahme-Angebot.

Wir geben eine Anzahl gebrauchte, gut erhaltene und gründlich nachgesehene Motorwagen mit 2 und 4 Cylindern und mit 2 und 4 Sitzen, selten billig, sofort ab. Zweisitzer von M. 700 an Vierstz. „M. 1500 an Verlangen Sie Liste.

Norddeutsche Automobil-Werke Hameln.



Stations-ich. Uhrzeiger billigst an gros
 im detail. Tel. 2803. Bild. Garz-
 Rabitt. Gudmia Baderverstr. 28.



Fabrik Union Augsburg.



Glasbuchstaben

liefert in eleganter Ausführung und preiswert

Hans Hallfahrt, Moderner Ladenbau,

Geiststr. 39. Telefon 2200. Schauenstergasse, Glasschankäten. 183

Seifix

Dr. Thompsons selbsttätiges Bleichmittel gibt durch einmaliges Kochen blendend weisse Wäsche Preis 15 Pfg.

Moderne Transmissionen.

Stahlwellen, Oelspargler, Kugellager, Nennschrauben aus Holz, Guss- und Schmiedeeisen. Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Lagerbestand in Halle und Dresden ca. 1 Million kg. **Bader & Hahbig, Halle a. S. S.**

Chauffeur-Schule A. Rose, Magdeburg

Curse zur Ausbildung als Berufs-Chauffeur und Herrenfahrer. Prospekt frei und umsonst.

Ingenieur-Akademie: Wismar i. M.

Für Bau-Ingenieure und Architekten, Maschinen- und Elektro-Ingenieure. Chemisches Fachschüler Einziges Ausnahm.-Schein-Laboratorium. **+ Sofort +** Frauen gebraucht bei Inruhmäßigkeiten meine ertra- **Croketropfen Fl. 10.** — Erfolg garantiert, sonst Geld zurück. Nachschubenerland nach außer-
 halb. Offenes Geschäft. Chem. Laboratorium Schönefeld, Abt. 12
 Berlin, Schönefelderstr. 30—40. 416

Ziehung 5., 6. u. 7. September

im Ziehungsausschuss der Königl. General-Lotterie-Direktion.

Posener Lotterie

10837 Gewinne im Gesamtwert von **230000 M.** **60000 M.** **30000 M.** **10000 M.**

bar Geld ohne Abzug zahlbar

Lose 2 Mark. Porto u. Liste 5 Lose enthält aus ver- 30 Pf. extra. **H. C. Kröger, BERLIN W 8**

Erhältlich auch in allen durch Plakate kenntlich Verkaufsstellen. **Telegr.-Adr.: „Goldquelle“.**

MEY'S Stoffwäsche

der Königl. Sachs. u. Könl. Rumän. Hoflieferanten **MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ**

Praktisch, elegant, kann zu jeder Jahreszeit von Leinwäschen unterhalten.

Vorrat in Halle a. S. bei: Hugo Wiegler, Schmeerstrasse 25
 Albin Reuter, Schmeerstr. 24; Karl Pritschke, Bernburgstr. 28;
 Th. Leckling, Kapf., Schmeerstr. 15; Rich. Wagner, Königstr. 5;
 Luise Kötter, Magdeburgerstr. 13 a. 1; Müller, Leinigerstr. 29;
 G. A. Böhm, Gelestr. 50; Paul Ekisser, Meiseburgerstr. 5; Wilhelm
 Schwarz, Leipzigerstr. 19; Gustav Wiedemann, Leipzigerstr. 63;
 Otto Linzackirch, Mansfelderstr. 39; I. Oskfelder, Alter Markt 24;
 Albin Hoppe, Thomaststr. 6; Anton Weyer, Körnerstr.; Ch. u. Th.
 Leistenhneider, Moritzwinger 2; Franz Schwarz, Neumarktstr. 12;
 Otto Böttcher, Landwehrstr. 16; — in Giechlebenstein bei
 Wilhelm Freitag; — in Schkeuditz bei H. Wagner; u. Karl
 Eckardt, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten
 Verkaufsstellen. 1194

Man bitte sich vor Nachahmern, welche mit ähnlichen Be-
 leuten, in ähnlichen Verpackungen und gründerstellen auch unter
 denselben Benennungen angeboten werden, und fordern beim Kauf
 ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich



**Hurra schon fertig
durch
Persil
das selbsttätige Waschmittel**

Kennen Sie seine Vorzüge???

Hier sind einige von vielen:

Unerreichte Wirkung:

Persil wäscht und bleicht gleichzeitig, entfernt Blut-, Obst-, Tinte-, Cacao-, Rotwein- und andere hartnäckige Flecken, beseitigt den scharfen Geruch der Kinderwäsche und desinfiziert Krankenwäsche!

Einfachste Anwendung:

Kein vorheriges Einseifen der Wäsche, kein Reiben und Bürsten, kein Zutun von Seife und Waschpulver erforderlich! Die Wäsche wird eingesetzt (eingeweicht), dann $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Stunde in Persillauge gekocht, sorgfältig ausgespült und ist jetzt fertig, blütenweiß, wie auf dem Rasen gebleicht!

Billigster Gebrauch

durch Ersparnis an Zeit, Arbeitslohn, Feuerung und sonstigem Waschmaterial, also erhebliche Verbilligung der Waschkosten!

Absolute Unschädlichkeit,

da vollkommen frei von Chlor und scharfen Stoffen; gibt schöne, fette Lauge, die weder das Gewebe noch die Haut angreift!

Probieren Sie und Sie genießen die Vorteile der Millionen, die Persil ständig brauchen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.